



Oben: Eurointerior-Präsident Norbert Berndt bei der Preisverleihung
Links: Die Siegerinnen mit ihren Verbandspräsidenten – Manfred Judex, Österreich, die zweitplatzierte Anita Dasch (DE), Harald Gerjets, Deutschland, die Siegerin Miriam Kurmann (CH), Robert Egger, Südtirol, die drittplatzierte Renate Gschirr (AT), Reto Eilinger, Schweiz

EUROINTERIOR

SCHWEIZERIN HOLT SICH DEN TITEL

Beim Europäischen Berufswettbewerb im Raumausstatter-Handwerk siegte die Schweiz vor Deutschland und Österreich.

Text und Fotos: Jens Lehmann



Sandra Lebedies, die die konzeptionelle Umsetzung verantwortete, war über ein halbes Jahr mit den Vorbereitungen beschäftigt



Die Prüfungskommission mit Eddy Weber, ZVR (DE), Urs Schenker, Interieursuisse (CH), Robert Egger, Südtiroler Berufsgemeinschaft der Tapezierer-Raumausstatter (IT), Gerhard Mautner, Bundesinnung der Maler und Tapezierer (AT), sowie ganz rechts Richard A. Kille, der die Preisverleihung moderierte



Die Siegerkoje zum Thema „Dao“ von Miriam Kurmann aus der Schweiz



Die Umsetzung der Aufgabe „Zen“ der Zweitplatzierten Anita Dasch aus Deutschland



Mit dem Thema „Yakuh“ gewann Renate Gschirr Bronze für Österreich

Bereits zum fünften Mal organisierte der Eurointerior, der europäische Verband der Raumausstatter, den Wettbewerb der Handwerksjugend im Rahmen der Domotex. An zwei Wettkampftagen maßen die Landessieger der Gesellenprüfungen aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz ihr Können. Bemerkenswert: Nur ein Mann schaffte es in die Riege der erfolgreichsten Prüflinge der Jahrgänge 2015 und 2016.

Unter Federführung von Sandra Lebedies, die für die konzeptionelle Umsetzung des Wettbewerbs verantwortlich zeichnete, mussten die Teilnehmer komplette Einrichtungssituationen in Raumkojen realisieren. 2016 galt es, unter dem Motto „Von Dao bis Zen“, fernöstliche Aspekte in die Arbeit einfließen zu lassen. Beim Tapezieren, Bodenlegen und Dekorieren musste ein gestalterisches Gesamtkonzept umgesetzt werden. Am besten gelang das Miriam Kurmann aus der Schweiz. Die erst 18-Jährige setzte ihr Thema „Dao“ handwerklich und gestalterisch hervorragend um und holte den Titel. Auf dem zweiten Platz folgte Anita Dasch. Die Bayerin stellte mit der Umsetzung der Aufgabe „Zen“ ebenfalls eindrucksvoll ihr Können unter Beweis. Renate Gschirr gewann schließlich Bronze für Österreich. Die Bundessiegerin von 2015 hatte mit dem Thema „Yakuh“ ebenfalls keine Probleme und freute sich über einen Platz auf dem Treppchen.

Der Prüfungskommission mit Eddy Weber, ZVR (DE), Urs Schenker, Interieursuisse (CH), Robert Egger, Südtiroler Berufsgemeinschaft der Tapezierer-Raumausstatter (IT), sowie Gerhard Mautner, Bundesinnung der Maler und Tapezierer (AT) fiel es nicht leicht, die Plätze zu vergeben – so dicht lagen die Leistungen aller Teilnehmer beieinander. Richard A. Kille, der die Preisverleihung moderierte, zollte den Teilnehmern auch

seine Anerkennung und Respekt: „Hut ab vor eueren Fähigkeiten und Fertigkeiten“, verneigte er sich vor dem gut ausgebildeten Nachwuchs.

DANK DEN HELFERN UND SPONSOREN

Der scheidende Eurointerior-Präsident Norbert Berndt griff diese Vorlage in seiner Rede zur Siegerehrung auf und sagte: „Sie alle haben im richtigen Augenblick nicht nur Nervenstärke bewiesen, sondern auch ihr Wissen und Können auf den Punkt gebracht. Sie sind unsere Zukunft – und wir sind stolz auf Sie!“ Gleichzeitig appellierte er an den gesamten Berufsstand in seinen Bemühungen der Nachwuchsförderung nicht nachzulassen: „Eine solide Ausbildung ist die Grundlage für den Erfolg.“ Berndt verdeutlichte aber auch, dass eine so eindrucksvolle Leistungsschau des Handwerks nur durch die Unterstützung der Deutschen Messe, vieler ehrenamtlicher Helfer und dem großzügigen Sponsoring der Industrie möglich ist, für das er sich im Namen des Verbandes bedankte.



Die Teilnehmer: Melanie Eisner (AT), Anita Dasch (DE), Miriam Kurmann (CH), Silvana Willmann (CH), André Proehl (DE), Renate Gschirr (AT), Katharina Zimmerhofer (IT), Carolin Picher (IT)